

Max will den Schnee sehen

Iris E. Riesen, Benjamin Zahnd
Max will den Schnee sehen

ISBN 978-3-03965-038-5
© 2024, MOSAICSTONES Thun

Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck von Bildern und Texten nicht ohne schriftliche Genehmigung.

Text: Iris E. Riesen
Illustration: Benjamin Zahnd
Satz: Jana Sofie Liebe
Lektorat: Christiane Kathmann, www.ektorat-kathmann.de
Gedruckt in Estland

Dieses Buch und weitere interessante Medien
(Auslieferung auch in DE/AT) können Sie beziehen bei:



MOSAICSTONES, 3600 Thun, Tel. +41 33 336 00 36,
info@mosaicstones.ch, www.mosaicstones.ch



Iris E. Riesen, Benjamin Zahnd

Der Sommer ist vorbei und die Blätter
an den Bäumen leuchten rot, orange
und gelb. Die Siebenschläfer liegen
aneinandergekuschelt in ihrer Schlafhöhle.
Die Höhle ist mit Moos und Birkenrinde
ausgekleidet. Hier drin ist es warm und
gemütlich. Mama, Papa und die kleine Lily
schlafen. Sie schlafen tief und fest.
Nur Max ist wach. Auf diesen Augenblick
hat er gewartet. Er hat etwas im Sinn.
Etwas ganz Wichtiges.



Leise, ganz leise schleicht Max hinaus.
Es wird langsam Abend. Die letzten
Sonnenstrahlen verfangen sich in
den Baumwipfeln. Im Wald ist es still
und friedlich.

Max liebt den Wald. Zwischen den Bäumen
spielen Lily und Max gern Verstecken.
Und sie naschen von den süßen Himbeeren,
die neben der Lichtung wachsen.
Doch jetzt hat Max keine Zeit zum Spielen.



Max macht sich auf den Weg. Oben auf der großen Eiche sitzt die Eule. Sie blinzelt dem kleinen Siebenschläfer zu und fragt:
«Was machst du im Wald? Geh zurück in deine Schlafhöhle!»
«Nein», ruft Max.

«Ich will den Schnee sehen!»

Die Eule wundert sich. «So was habe ich ja noch gar nie gehört. Ich glaube nicht, dass du so lange wach bleibst. Und nimm dich in Acht vor Schlangen und ...»



Aber Max hört nicht mehr zu. Er eilt weiter.
Die Bäume werfen lange Schatten.
Es ist kalt im Wald. Max ist ein wenig
unheimlich zumute. Ihm fehlt Lily,
seine kleine Schwester. Aber er trippelt
tapfer vorwärts. Flink klettert er über einen
großen Stein.

